

Giacomo Puccini

MADAMA BUTTERFLY

Samstag, 09. November 2019

19:00 – ca. 22:30 Uhr

zwei Pausen (ca. 20:05-20:35 und 21:25-21:50)

Dirigent

Pier Giorgio Morandi

Inszenierung

Anthony Minghella

Regie / Choreographie

Carolyn Choa

Bühnenbild

Michael Levine

Kostüme

Han Feng

Licht

Peter Mumford

Puppen

Blind Summit Theatre



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

The Met: Live in HD series is made possible by the

Neubauer Family

Foundation,

**Bloomberg Philanthropies,
Rolex and Toll Brothers**

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Cio-Cio-San

Suzuki

Pinkerton

Sharpless

Hui He

Elizabeth DeShong

Bruce Sledge

Paulo Szot



DEMNÄCHST

23.11.2019

Glass Akhnaten

mit Anthony Roth Costanzo,
J'Nai Bridges, Disella Lársudóttir

11.01.2020

Berg Wozzeck

mit Peter Mattei, Elza von der Heever,
Christopher Ventris

01.02.2020

The Gershwin's **Porgy and Bess**

mit Eric Owens, Angel Blue,
Golda Schultz, Latonia Moore

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

Giacomo Puccini

MADAMA BUTTERFLY

Erster Akt

Nagasaki, Japan – frühes 20. Jahrhundert.

Leutnant B.F. Pinkerton von der US-Marine will vom Heiratsvermittler Goro ein Haus mieten. Der Mietvertrag umfasst auch eine Geisha-Ehefrau namens Cio-Cio-San, bekannt als Madame Butterfly. Pinkerton beschreibt seine Philosophie des furchtlosen Yankees, der auf der Suche nach Erfahrungen und Vergnügungen die Welt durchstreift. Trotzdem hat er vor, die Hochzeitszeremonie durchzuführen. Der amerikanische Konsul Sharpless warnt ihn davor, das Mädchen zu hintergehen, aber Pinkerton wischt solche Bedenken vom Tisch.

Butterfly erscheint mit ihren Freundinnen und Verwandten. Cio-Cio-San zeigt Pinkerton ihre wenigen Besitztümer und teilt ihm leise mit, dass sie den Glauben ihres zukünftigen Mannes angenommen hat. Der Kaiserliche Kommissar verliert die Hochzeitsurkunde, und die Verwandten gratulieren dem Paar. Plötzlich ertönt eine bedrohliche Stimme – es ist der Bonzo, Butterflys Onkel, ein Priester. Er verflucht das Mädchen dafür, die Religion ihrer Familie verraten zu haben. Pinkerton befiehlt allen zu gehen und versucht Cio-Cio-San zu trösten.

Suzuki hilft Butterfly, ihren Hochzeitskimono anzuziehen. Endlich allein sinkt sich das Paar in die Arme.

Zweiter Akt

Drei Jahre sind vergangen. Cio-Cio-San erwartet die Rückkehr ihres Ehemannes. Sharpless erscheint mit einem Brief von Pinkerton, aber bevor er ihn Butterfly vorlesen kann, erscheint Goro mit dem neusten potentiellen Ehemann für Butterfly, dem reichen Prinzen Yamadori. Butterfly besteht darauf, dass sie für eine Ehe nicht zur Verfügung stehe – ihr amerikanischer Ehemann habe sie nicht verlassen. Sie schickt Goro und

Yamadori fort. Sharpless schlägt Butterfly vor, vielleicht doch Yamadoris Angebot in Erwägung zu ziehen. „Und das hier?“ fragt die entrüstete Butterfly und zeigt dem Konsul ihr kleines Kind. Sharpless ist zu verstört, um ihr mehr vom Inhalt des Briefes zu berichten. Er geht und verspricht, Pinkerton von dem Kind zu erzählen.

Ein Kanonenschuss ist vom Hafen zu hören und kündigt die Ankunft von Pinkertons Schiff an. Überglücklich hilft Butterfly Suzuki dabei, das Haus mit Blütenblättern aus dem Garten zu bestreuen. Die Nacht bricht herein, und Butterfly, Suzuki und das Kind halten Wache.

Dritter Akt

Der Morgen bricht an und Suzuki besteht darauf, dass Butterfly endlich schlafen geht. Butterfly begibt sich mit dem Kind in ein anderes Zimmer. Sharpless erscheint mit Pinkerton und Kate, Pinkertons neuer Frau. Die verzweifelte Suzuki erklärt sich bereit, dabei zu helfen, Butterfly die Nachricht beizubringen.

Pinkerton wird von seinem schlechten Gewissen geplagt und läuft davon, nachdem er sich seiner glücklichen Tage in dem kleinen Haus erinnert hat. Cio-Cio-San eilt herbei in der Hoffnung, Pinkerton zu sehen, erblickt stattdessen jedoch Kate. Sofort durchschaut sie die Situation. Sie erklärt sich bereit, das Kind aufzugeben, besteht jedoch darauf, dass Pinkerton zurückkehren solle, um es selbst abzuholen.

Butterfly schickt alle fort und holt den Dolch heraus, mit dem sich bereits ihr Vater umgebracht hat. Sie hat sich dafür entschieden, in Würde zu sterben, statt in Schande zu leben. Butterfly verabschiedet sich von ihrem Kind und verbindet ihm die Augen. Sie ersticht sich in dem Moment, als Pinkerton ihren Namen ausruft.